Spitalregion Fürstenland Toggenburg



Geschäftsbericht 2024

Impressum

Herausgeberin
Spitalregion Fürstenland Toggenburg
Fürstenlandstrasse 32
9500 Wil

Konzept, Design und Realisation
NeidhartSchön AG, Zürich

Bilder
Bodo Rüedi, Untereggen

Illustrationen
VITAMIN 2 AG, St.Gallen

Inhaltsverzeichnis

Berichtsteil

4 Editorial Verwaltungsratspräsident
7 Editorial CEO und Vorsitzender der Geschäftsleitung
11 Die SRFT – mit Herz und Kompetenz
13 Kennzahlen 2024
16 Organigramm
18 Ereignisse 2024

Finanzbericht

27 Finanzkommentar
31 Konsolidierte Jahresrechnung 2024
36 Anhang
66 Revisionsbericht

70 Qualitätsmanagement / Kodierrevision

HOCH Health Ostschweiz ist startbereit

Das vergangene Jahr war in vielerlei Hinsicht von Veränderungen geprägt. Im Zentrum standen die Vorbereitungen auf den Zusammenschluss der kantonalen Spitalverbunde per 1. Januar 2025. Trotz der vielen Herausforderungen ist es uns gelungen, die Balance zwischen der Ertrags- und der Kostenstruktur zu verbessern, während wir medizinische und pflegerische Höchstleistungen erbracht haben.



Stefan Kuhn, lic. oec. HSG

Verwaltungsratspräsident

In St.Gallen feierten wir mit der Eröffnung des Neubaus H07A einen Meilenstein in der Baugeschichte des Campus. Einerseits werden wir mit dem neuen Haus 07A den gestiegenen Ansprüchen an Zimmergrösse, Komfort und Mobilität gerecht. Andererseits legen wir mit dem gesamten Bauprojekt die Basis für eine nachhaltige Infrastruktur, die eine Patientenversorgung auf universitärem Qualitätsniveau ermöglicht. In Grabs wurden mit Velys in der Orthopädie und mit Da-Vinci-Xi-System in der Chirurgie zwei roboterassistierte Operationssysteme in Betrieb genommen, die schonendere Eingriffe, geringere Komplikationsraten und kürzere Spitalaufenthalte ermöglichen. In Linth haben wir die Palliative Care ausgebaut, die Strukturen der Gastroenterologie und der Akutgeriatrie weiterentwickelt und damit die Qualität der Patientenversorgung erneut gesteigert. In Wil wurde unter anderem die Lounge für Zusatzversicherte ausgebaut. Das sind nur einige von vielen Gründen, warum wir auf ein gelungenes Jahr 2024 zurückblicken.

Gemeinsam haben wir die St.Galler Spitalverbunde weiterentwickelt, wofür ich allen Mitarbeitenden herzlich danke. Ich hebe besonders die erstklassigen medizinischen Leistungen hervor, die täglich rund um die Uhr für unsere Patientinnen und Patienten erbracht werden. Ein besonderer Dank gilt allen, die in den zahlreichen Projekten zur Zusammenführung der kantonalen Spitalverbunde mitgewirkt haben. Es ist mir eine grosse Freude, das Jahr 2025 mit neuer Vision, einer standortübergreifenden Strategie mit passender Struktur und unter dem neuen Namen HOCH Health Ostschweiz zu starten.

Auch nach dem Zusammenschluss wird das Kantonsspital St.Gallen die Rolle als Endversorgerspital auf universitärem Niveau wahrnehmen, während die anderen Standorte weiterhin mit hoher medizinischer Kompetenz die Grundversorgung in der ganzen Region sicherstellen. Entscheidend wird sein, dass wir künftig über mehr unternehmerische Freiheiten verfügen, um beispielsweise den Ausbau ambulanter Strukturen zu prüfen. Als grösstes Ostschweizer Gesundheitsunternehmen engagieren

wir uns gemeinsam für fortschrittliche Medizin zum Wohle aller Patientinnen und Patienten.

Mir ist bewusst, dass die weitere inhaltliche und kulturelle Zusammenführung noch einiges an Arbeit bereithält, doch bin ich überzeugt, dass die Verschmelzung zu einem Unternehmen für uns alle Chancen bereithält. Dabei trägt jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter zum Gelingen bei. Dafür danke ich herzlich und freue mich, HOCH Health Ostschweiz gemeinsam weiterzuentwickeln.

Verwaltungsrat 2024

Stefan Kuhn, lic. oec. HSG	VR-Präsident, Unternehmer, St.Gallen
Küngolt Bietenhard, Dr. med.	1. Vizepräsidentin, Fachärztin FMH für Allgemeine Innere Medizin, Sax
Holger Moch, Prof. Dr. med.	2. Vizepräsident, Direktor Institut für Pathologie und Molekularpathologie USZ, Urdorf
Oliver Peters, lic. rer. pol.	Vorsitzender Finanzausschuss, ehem. Stv. CEO Universitätsspital Lausanne, Uster
Martin Würmli, lic. iur. HSG	Vorsitzender Personalausschuss, Rechtsanwalt, Zug
Ute Buschmann Truffer, Dr. med.	Fachärztin Neurochirurgie, Spitaldirektorin Spitalverband Limmattal, Exec. MBA HSG, Luzern
Andrea Hornstein	MAS FHO in Management, Leitung Pflegedienst und Mitglied der Geschäftsleitung Gesundheitszentrum Appenzell, St.Gallen
Andreas Kappeler, lic. oec. HSG	Unternehmensberater Kapcon – M&A und Beratung für KMU, Aarau Rohr
Peter Altherr, mag. oec. HSG	GD-Vertreter, Leiter Amt für Gesundheitsversorgung, Gesundheitsdepartement Kanton SG, St.Gallen

Die SRFT hat ihre Ziele erreicht



René Fiechter, mag. oec. HSG

CEO und Vorsitzender der Geschäftsleitung

Per 1. Januar 2025 ist die Spitalregion Fürstenland Toggenburg (SRFT) Geschichte. Das Unternehmen wird auf diesen Zeitpunkt hin in HOCH Health Ostschweiz integriert, das gemeinsame Unternehmen der vier Spitalverbunde des Kantons St.Gallen. Das letzte Jahr der SRFT stand entsprechend im Zeichen der Vorbereitungen dieses Zusammenschlusses. Unser Ziel dabei war es, ein finanziell möglichst gesundes Unternehmen mit gut funktionierenden Prozessen reibungslos in die neuen Strukturen zu überführen. Dies ist uns gelungen.

Mit einem Gewinn von CHF 172'000 schliesst die SRFT das Jahr 2024 rund CHF 2,7 Mio. besser ab als budgetiert und damit erstmals seit vielen Jahren im positiven Bereich. Die mit dem Bezug des Erweiterungsbaus im September 2023 verbundenen Erwartungen bezüglich der finanziellen Auswirkungen des Ausbaus der Akutgeriatrie sowie der Zertifizierung der IMC wurden übertroffen. Nebst einer deutlichen Erhöhung der stationären Erträge durch die zusätzlichen Betten sowie durch Fälle mit höherem Schweregrad, stiegen auch die ambulanten Erlöse.

Weitere Entwicklungen haben zum erfreulichen Ergebnis beigetragen. So hat zum Beispiel die Anzahl behandelter Notfallpatientinnen und -patienten 2024 wiederum zugenommen. Ein Zeichen dafür, dass sich die infrastrukturellen Massnahmen von 2023 in diesem Bereich, ebenso wie die fachliche Verstärkung des Notfallteams durch einen Kindernotfallmediziner im Frühjahr 2024 bezahlt gemacht haben. Insgesamt zeigte sich die positive Wirkung von gezielten Investitionen. Wohlüberlegte Investitionen in die Infrastruktur konnten wir nach der Inbetriebnahme des Erweiterungsbaus 2023 auch 2024 fortsetzen. So haben wir eine Lounge für die Zusatzversicherten realisiert und mit der Modernisierung der Gebärabteilung sowie dem Totalumbau der Radiologie begonnen, beides wichtige Projekte, die 2025 zum Abschluss gebracht werden.

Trotz allem ist das positive Resultat 2024 keine Selbstverständlichkeit. Die Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen sind und bleiben herausfordernd. Tiefe Tarife, Teuerung und Fachkräftemangel sind ständige Wegbegleiter. Zentral war es deshalb auch in diesem Jahr, die Ressourcen kosteneffizient einzusetzen. Die konsequente Weiterführung des integralen Kapazitätsmanagements ermöglichte uns, eine sehr hohe Auslastung von durchschnittlich 87 Prozent (Nachtzensus) zu realisieren.

Gerade solche Prozessverbesserungen sind nur möglich mit Mitarbeitenden, die Bereitschaft zur Veränderung sowie Willen zur interdisziplinären und interprofessionellen Zusammenarbeit zeigen. Das Spital Wil kann auf solche Mitarbeitende zählen. Weiter hat die konstruktive Zusammenarbeit innerhalb der

Geschäftsleitung und ihr ergebnisorientiertes Wirken massgeblich zum Erfolg beigetragen. Das Resultat ist entsprechend eine Leistung des gesamten Spitalteams, das sich seit Jahren für die Patientinnen und Patienten einsetzt und gleichzeitig die übergeordneten Entwicklungen mitträgt. Umso mehr freut es uns, dass sich in diesem Jahr all diese Bemühungen auch finanziell niederschlagen und das Spital Wil in einer guten Ausgangslage in das neue Unternehmen überführt werden kann.

Der Zusammenschluss zu einem gemeinsamen Unternehmen ist ein weiterer wichtiger Schritt für die Sicherstellung und Weiterentwicklung der spitalmedizinischen Versorgung in unserem Kanton.

Ich persönlich werde dies aus grösserer Distanz beobachten, da ich mich per Ende Jahr zur Pensionierung entschieden habe. Ich freue mich, dass Nicole Ruhe die neue Funktion als Spitaldirektorin der Spitäler Linth und Wil übernimmt und bin überzeugt, dass sie und die Mitarbeitenden im Spital Wil hochmotiviert und mit grossem Einsatz tagtäglich für die Patientinnen und Patienten sorgen und darüber hinaus ihren Teil zur positiven Entwicklung des Gesamtunternehmens HOCH Health Ostschweiz beitragen werden.

Im Namen der SRFT, aber auch ganz persönlich, bedanke ich mich bei den zuweisenden Partnerinnen und Partnern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit in all den Jahren. Zudem danke ich dem Verwaltungsrat für das Vertrauen und die Unterstützung bei für uns zentralen Projekten, meinen Kolleginnen und Kollegen aus der Geschäftsleitung für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit und bei allen unseren Mitarbeitenden für ihren grossen Einsatz. Für die Zukunft als HOCH Health Ostschweiz wünsche ich ihnen allen von Herzen gutes Gelingen.

Geschäftsleitung 2024



René Fiechter
mag. oec. HSG, CEO und Vorsitzender der Geschäftsleitung



Dr. med. Jürgen Schäfer
Leiter Ressort Medizinisches Dienstleistungszentrum, Stv. CEO



Dr. med. Sandro Lionetto
Leiter Ressort Operative Kliniken, Ärztlicher Leiter



Cibi Mathews
Leiter Ressort Pflege und Therapeutische Dienste



Dr. med. Markus Rütti
Leiter Ressort Medizinische Klinik



Maria Seelhofer
Leiterin Finanzen



... weil Kompetenz gut tut

Die SRFT – mit Herz und Kompetenz

Die Spitalregion Fürstenland Toggenburg (SRFT) stellt mit dem Akutspital Wil und dem Ambulatorium Flawil die spitalmedizinische Versorgung sowie die 24-Stunden-Notfallversorgung in der Region sicher. Neben sämtlichen Bereichen der medizinischen Grundversorgung bietet die SRFT spezialisierte Angebote und Dienstleistungen, darunter eine breite Palette chirurgischer und orthopädischer Eingriffe sowie medizinischer Behandlungen und Therapien. Mit der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe bietet die SRFT ein umfassendes Behandlungs- und Betreuungsspektrum rund um die Geburt. Mit der Akutgeriatrie hat sich ein besonders auf ältere Menschen ausgerichtetes Angebot etabliert. Zur Sicherstellung einer wohnortnahen Gesundheitsversorgung in hoher Qualität arbeitet die SRFT eng mit anderen Spitalverbunden, insbesondere dem Kantonsspital St.Gallen (KSSG), und niedergelassenen Spezialistinnen und Spezialisten zusammen.

Herz und Kompetenz: Fundiertes Know-how und menschliche Nähe

Hohe Qualität hat in der SRFT oberste Priorität, gerade in Bezug auf unsere Patientinnen und Patienten. Wir behandeln stets nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen. Grundlegende Voraussetzung dafür ist die fachliche Kompetenz unserer Mitarbeitenden, die wir mittels eines gezielten Weiterbildungsangebots mit dem nötigen Rüstzeug ausstatten. Dank der Einbindung in die Netzwerke des Kantonsspitals St.Gallen können wir den Patientinnen und Patienten wohnortnah zusätzliches Spezialisten-Know-how zur Verfügung stellen.

Zu einer hohen Behandlungsqualität gehört unserem Verständnis nach nicht nur Fachkompetenz, sondern auch die richtige Portion Menschlichkeit. Bei uns steht der Mensch im Fokus. Patientinnen und Patienten sollen rasch und richtig behandelt, kompetent informiert werden und sich herzlich umsorgt fühlen. Die persönliche Atmosphäre in unserem Spital trägt dazu bei, dass diese Ansprüche erfüllt werden.

Geprüfte Qualität – ökologische Verantwortung

Der Qualitätsarbeit kommt in der SRFT eine hohe Bedeutung zu. Durch die Stiftung SanaCERT Suisse lassen wir unsere Qualitätsarbeit regelmässig überprüfen.

Die SRFT legt Wert darauf, ihre Entwicklung in einer ökologisch verantwortungsbewussten Art und Weise voranzutreiben. Diesem Grundsatz folgen wir bei Neubauten und Sanierungen, genauso wie bei Beschaffungen und Prozessanpassungen.



...weil Geborgenheit gut tut

Die wichtigsten Kennzahlen im Überblick

Beträge in TCHF	2020	2021	2022	2023	2024
Erträge netto	**101'355**	**102'256**	**92'519**	**91'336**	**98'391**
davon Erträge stationär	58'802	62'875	54'627	55'162	61'105
davon ärztliche und technische TARMED-Leistungen	16'714	18'712	18'038	17'750	19'491
Personalaufwand	**71'136**	**68'765**	**59'345**	**56'381**	**56'572**
in % der Erträge netto	70.2%	67.2%	64.1%	61.7%	57.5%
Sachaufwand (ohne Abschreibungen)	**33'879**	**37'262**	**34'279**	**37'014**	**38'987**
EBITDA-Marge in %	**–3.6%**	**–3.7%**	**–1.2%**	**–2.3%**	**2.9%**
Jahresergebnis	**–9'989**	**–61'684**	**–4'301**	**–5'347**	**172**
Anlagevermögen	**95'789**	**40'839**	**39'496**	**43'809**	**44'091**
in % der Bilanzsumme	75.9%	58.0%	61.1%	64.7%	70.7%
Investitionen (ohne Leasing)	1'088	2'444	10'974	7'037	2'921
Anzahl Patientenaustritte stationär (DRG-Zählweise nach BFS)	**7'294**	**7'655**	**7'036**	**6'782**	**7'138**
davon Halbprivat- / Privat-Austritte in %	13.2%	13.2%	13.7%	14.4%	14.6%
Schweregrad (Case Mix Index CMI)	0,7301	0,7385	0,7223	0,753	0,7867
Ø Aufenthaltsdauer in Tagen nach Swiss DRG (Nacht-Zensus)	4,5	4,5	4,5	4,4	4,5
Ø Verfügbare Betten	129	123	92	90	94
Bettenbelegung in % im Nacht-Zensus	71%	80%	86%	86%	87%
Anzahl ambulante Besuche	**73'528**	**80'127**	**73'954**	**73'718**	**76'483**
Ø Personaleinheiten ohne Auszubildende, dienstleistende Dritte und Fremdfinanzierte	**495,2**	**487,9**	**427,8**	**396,6**	**389,4**
Ø Personaleinheiten Auszubildende	100,2	94,8	80,6	72,2	69,8
Ø Personaleinheiten dienstleistende Dritte	47,5	7,1	7,1	6,2	4,6

Schweregrad (Case Mix Index CMI)

0.7867



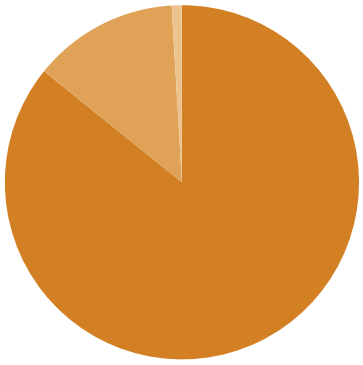
Anzahl ambulante Besuche

76'483



Verteilung der stationären Erträge
(in TCHF)

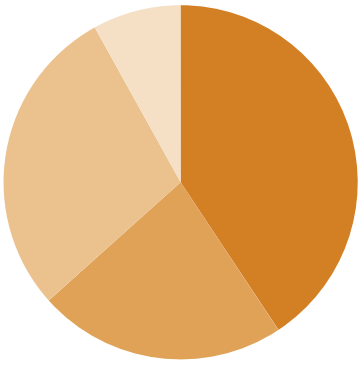
61'105



- Obligatorische Krankenpflegeversicherung (OKP) / Unfall-, Invaliden- und Militärversicherung (MTK)
- Stationär Halbprivat- / Privatpatienten
- DRG-Zusatzentgelte / Selbstzahler

Verteilung der ambulanten Erträge
(in TCHF)

30'746



- TARMED technische Leistungen
- TARMED ärztliche Leistungen
- Medikamente / Material
- Übrige Leistungen / Selbstzahler

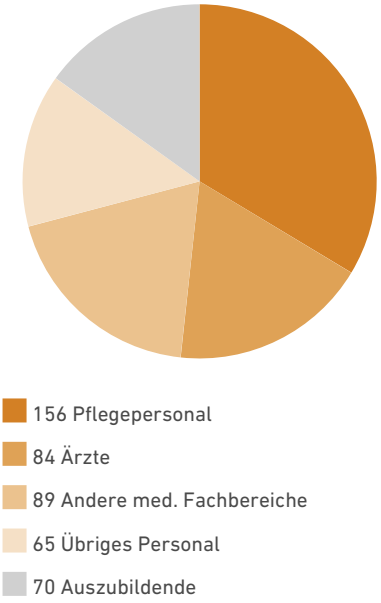
Durchschnittlich betriebene Betten

94

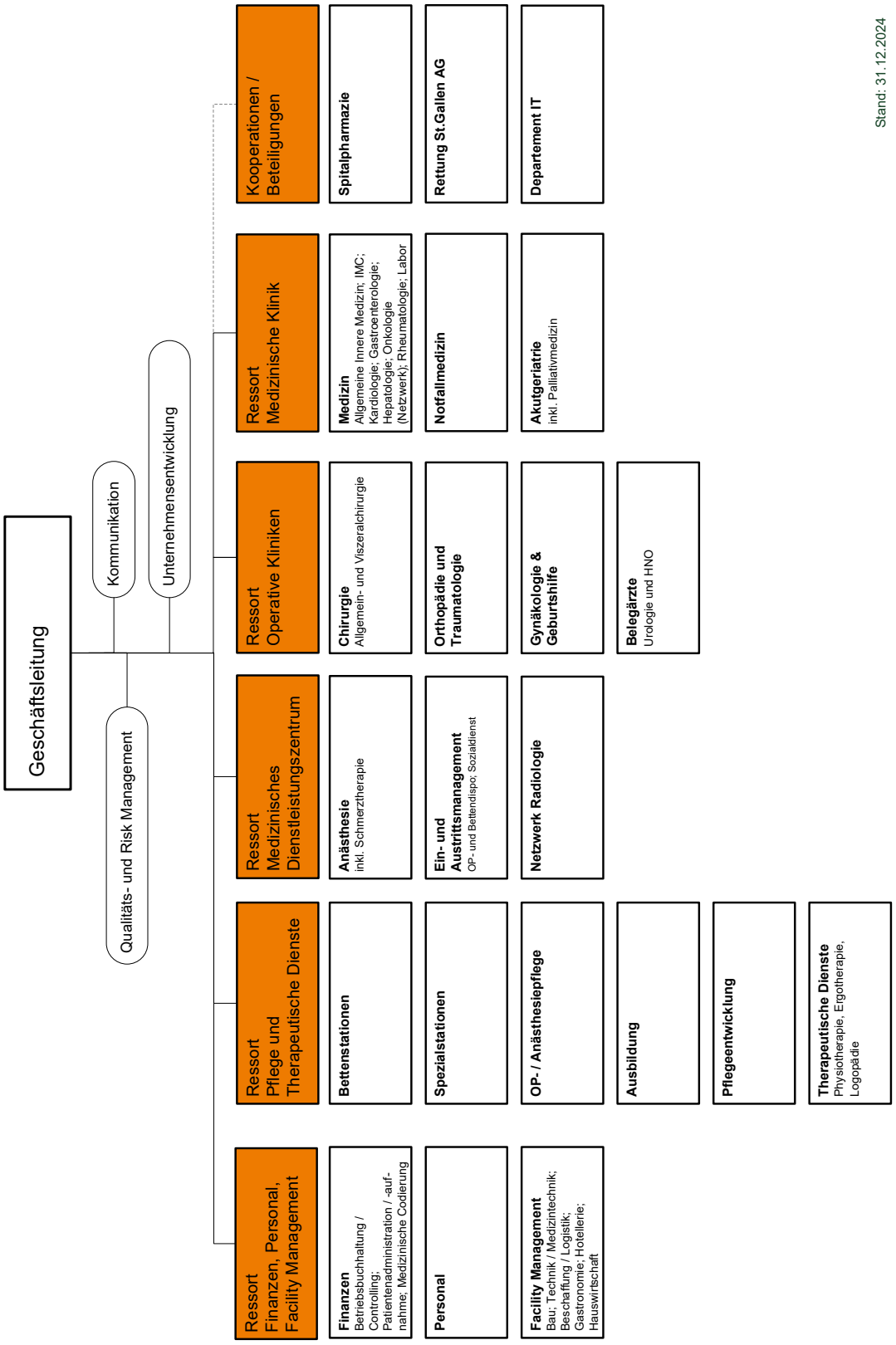


Vollzeitstellen nach Personalkategorien

464



Organigramm





...weil Menschlichkeit gut tut

Ereignisse 2024

Die umfassende Behandlung und Betreuung der Patientinnen und Patienten steht für die SRFT täglich im Zentrum. Um dies auch künftig zu gewährleisten, entwickelt sich das Unternehmen laufend weiter. Nachfolgend blicken wir auf die wichtigsten Entwicklungen 2024 zurück.



Intermediate Care Station zertifiziert

Mit der **Zertifizierung der Intermediate Care Station** am Spital Wil durch die Interessensgemeinschaft IG-IMC im 2024 wurde die hohe Behandlungsqualität offiziell bestätigt. Auch wenn die IMC im Spital Wil bereits seit Jahrzehnten existiert, so wurde die Zertifizierung erst möglich durch den Bezug der neuen IMC im Erweiterungsbau im September 2023. Denn **erst mit dem Neubau konnten die räumlichen Anforderungen erfüllt werden**, die nebst vielfältigen anderen Qualitätskriterien ausschlaggebend sind. Im Zuge des Zertifizierungsprozesses werden vor allem die Prozesse und Abläufe geprüft, wobei besonderes Augenmerk auf Behandlungs- und Versorgungsprozesse, die Begleitung der Angehörigen sowie die interdisziplinäre Zusammenarbeit gelegt wird. Letzteres ist bei der Intermediate Care Station von zentraler Bedeutung, ist sie doch eine zentrale Schnittstelle zu diversen anderen Abteilungen im Spital.

Das Vorhandensein einer **IMC hat grossen Einfluss darauf, welche Patientinnen und Patienten im Spital behandelt** beziehungsweise welche Operationen durchgeführt werden können. Auf diese Weise können Patientinnen und Patienten nach einem Aufenthalt auf einer Intensivstation den Rest ihres Spitalaufenthalts wohnortnah verbringen. Daher spielte die IMC im Spital Wil seit Langem eine wichtige Rolle.

Notfallangebot für Kinder erweitert



Die Zahl der Menschen, die das Notfallzentrum im Spital Wil aufgesucht haben, ist 2024 weiter angestiegen. Mit der seit Jahren steigenden Zahl an Notfallpatientinnen und -patienten, hat auch die **Zahl der Kinder und Jugendlichen zugenommen**, die bei medizinischen Notfällen das Notfallzentrum des Spitals Wil aufsuchen. Um auch diesen Patientinnen und Patienten wohnortnah die bestmögliche Betreuung anzubieten, wurde bereits 2019 bis 2023 mittels Kooperation mit dem Ostschweizer Kinderspital das kindernotfallmedizinische Fachwissen im Team des Notfallzentrums ausgebaut. Mit der **Anstellung von Dr. med. Ivo Iglowstein**, einem sehr erfahrenen und renommierten Kindernotfallmediziner, hat die SRFT 2024 nun einen weiteren Schritt gemacht. Der Kinderarzt verantwortet seit Mai die pädiatrische Notfallversorgung im Spital Wil und stärkt diese einerseits durch seine eigene Tätigkeit vor Ort, andererseits durch die Ausbildung des übrigen Teams der Notfallmedizin. Mit seiner Anstellung konnte die **Entwicklung im Bereich der Kindernotfallmedizin weiter vorangetrieben** werden. Die Prognose betreffend der Zunahme der pädiatrischen Patientinnen und Patienten wurden 2024 bereits übertroffen. Dies zeigt, dass das Angebot einem Bedürfnis entspricht und die SRFT damit einen weiteren Beitrag zur Notfallversorgung in der Region leistet.



Exklusive Lounge für Zusatzversicherte

Seit Dezember 2024 steht **halbprivat- und privatversicherten Patientinnen und Patienten** während ihres Aufenthalts im Spital Wil eine exklusive Lounge zur Verfügung. Nebst einem Bereich mit bequemen Sesseln umfasst der helle und gemütlich eingerichtete Aufenthaltsbereich auf der Privatstation im Stockwerk D einen kleinen Verpflegungsbereich, in dem Snacks, Getränke sowie eine hochwertige Kaffeemaschine zur Verfügung stehen. Abgerundet wird das Ganze durch die dazugehörige Dachterrasse, die ebenfalls umgestaltet wurde. Die Nutzung der **Lounge ist Zusatzversicherten vorbehalten**.

Mit der Lounge hat das Spital Wil das bereits bestehende Paket an Zusatzleistungen im Bereich Service und Infrastruktur noch erweitert und damit einen zusätzlichen Benefit für die halbprivat- und privatversicherten Patientinnen und Patienten realisiert, um ihren Aufenthalt noch angenehmer zu gestalten und ihnen für das **Mehr an Prämien auch ein Mehr an Leistungen** zu bieten. In Vorbereitung des Zusammenschlusses zu einem Unternehmen werden diese Zusatzleistungen in Wil ebenso wie in den anderen Spitalverbunden seit 2024 unter dem **Label Prestige** zusammengefasst.



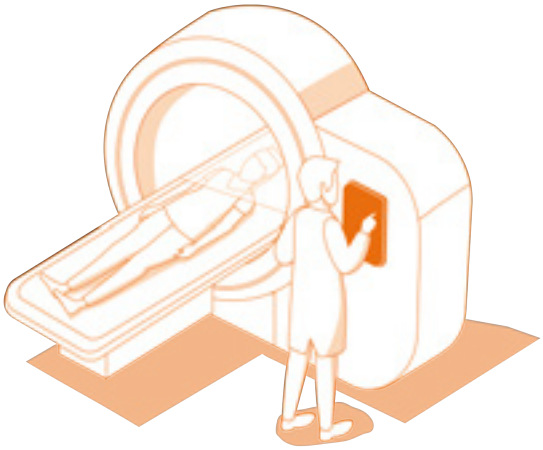
Gebärabteilung wird modernisiert

Insgesamt **495 Babys** erblickten 2024 im Spital Wil das Licht der Welt. Damit konnte die Geburtenzahl von 2023 trotz allgemein sinkendem Geburtentrend gehalten werden. Damit sich die werdenden Eltern rundum gut aufgehoben fühlen, setzt die Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe auf eine individuelle Begleitung jeder Geburt mit entsprechend umfassendem Angebot.

Gleichzeitig wird die Infrastruktur an die heutigen Bedürfnisse angepasst. So wurden auf der Wochenbettstation ein behaglicher **Frühstücksraum sowie ein zweites Familienzimmer** realisiert. Anfang 2025 werden zudem die Bauarbeiten für die **Modernisierung der Gebärabteilung** abgeschlossen. Das Ambiente in den Gebärsälen wird dank neuer Materialien, neuer Möblierung sowie einem entsprechenden Lichtkonzept verbessert. Gleichzeitig entsteht ein **zusätzlicher Raum für ambulante Angebote** wie die Hebammensprechstunde, die dadurch weiter ausgebaut werden kann. Die Hebammensprechstunde bietet Frauen die Möglichkeit für natürliche Unterstützung bei Beschwerden sowie zur ganz individuellen Geburtsvorbereitung.

Individualität und Natürlichkeit stehen im Zentrum der Geburtshilfe im Spital Wil. Dem Team liegt es am Herzen, allen Familien **ein gutes Geburtserlebnis zu ermöglichen.** Davon zeugt auch die Einführung der Fenstersectio, die 2024 fix etabliert wurde. Diese **sanftere Variante des Kaiserschnitts** ermöglicht es Frauen, mehr von der Geburt mitzuerleben, was einen positiven Einfluss auf die psychische Gesundheit der Mutter und auf die Bindung zwischen Mutter und Kind haben kann.

Radiologie wird vollumfänglich erneuert



Im Herbst 2024 hat die SRFT mit dem Umbau der Radiologie begonnen. Während gut einem Jahr wird in insgesamt fünf Etappen der gesamte Bereich erneuert. Ausgelöst wurde dieses Projekt durch den **anstehenden Geräteersatz, der durch das Netzwerk Radiologie in allen St.Galler Spitalverbunden koordiniert wird**. Die bestehenden Geräte wie Magnetresonanztomograph (MRI), Computertomograph (CT) und Röntgengeräte werden durch Geräte der neuesten Generation ersetzt. Dies stellt besondere Anforderungen an die räumliche und technische Infrastruktur, für welche bauliche Massnahmen nötig sind. Die SRFT nutzt die Gelegenheit, um die Räumlichkeiten gleichzeitig so umzugestalten, dass zum einen die **Abläufe effizienter werden und zum anderen der Komfort für die Patientinnen und Patienten erhöht wird.** Dazu werden ein eigener Empfang und ein neuer Aufenthaltsbereich geschaffen. Der Betrieb ist jederzeit sichergestellt, dafür wird unter anderem in den Sommermonaten ein mobiler Trailer vor dem Spitalgebäude installiert, in dem Magnetresonaztomographien durchgeführt werden. **Die Bauarbeiten werden Ende 2025 abgeschlossen.**



Spezialisierte Kinder- und Jugendgynäkologie

Seit Mitte 2024 bietet die Gynäkologin Dr. med. Larissa Greive im Spital Wil eine **Sprechstunde für Mädchen und Teenager** an. Die Sprechstunde richtet sich an junge Patientinnen mit Fragen zu Pubertät, Zyklusstörungen, Verhütung oder HPV-Prävention. Dr. med. Larissa Greive verfügt über eine **Zusatzausbildung im Bereich der Kinder- und Jugendgynäkologie** und leitet neben ihrer Tätigkeit im Spital Wil auch die kinder- und jugendgynäkologische Sprechstunde am Ostschweizer Kinderspital. Im Zentrum der Sprechstunde steht das Beratungs- und Aufklärungsgespräch. Das Vertrauensverhältnis, welches dabei aufgebaut wird, kann beim Übergang von der Jugendlichen zur Frau weitergeführt werden, wenn Larissa Greive die jungen Frauen später in der regulären Sprechstunde weiterbetreut.



CEO René Fiechter geht in Pension

Im Rahmen einer offiziellen Abschiedsfeier im Dezember wurde René Fiechters Engagement für die SRFT gewürdigt. Gemeinsam mit Geschäftsleitungskolleginnen und -kollegen, Mitarbeitenden, Mitgliedern des Verwaltungsrates und weiteren geladenen Gästen konnte er auf viele prägende Ereignisse in der Geschichte der SRFT zurückblicken. **Während 24 Jahren war er für das Spital Wil beziehungsweise die SRFT tätig**, zuerst als Verwaltungsleiter und Vorsitzender der Spitalleitung, ab 2007 als CEO. 2024 hat er entschieden, sich per Ende Jahr vorzeitig pensionieren zu lassen und damit das Spital Wil auf den Zeitpunkt des Zusammenschlusses aller Spitalverbunde zum neuen gemeinsamen Unternehmen HOCH Health Ostschweiz per Januar 2025 in neue Hände zu geben. Seine Aufgabe als Verwaltungsratspräsident der Rettung St.Gallen AG, einer Tochtergesellschaft der Spitalverbunde und damit des künftigen Unternehmens HOCH Health Ostschweiz, wird René Fiechter beibehalten und damit weiterhin eine wichtige Führungsfunktion innerhalb des neuen Unternehmens innehaben. **Die Führung des Standorts Wil in den neuen Strukturen wird per Anfang 2025 Nicole Ruhe übernehmen**, die als Spitaldirektorin zugleich das Spital Linth führen wird, welchem sie in den letzten eineinhalb Jahren als CEO vorstand.

Einführung neues Klinikinformationssystem



Die vier Spitalverbunde des Kantons St.Gallen haben sich für die gemeinsame **Einführung des neuen Klinikinformationssystems KISIM** entschieden. Mit dem System werden administrative Arbeiten reduziert und vereinfacht, zudem sind sämtliche Patienteninformationen zentral einsehbar. Im Spital Wil haben die **Vorarbeiten für den im März 2025 geplanten Roll-Out im 2024 Fahrt aufgenommen**. Dabei konnte auf Erfahrungen aus der Geriatrischen Klinik zurückgegriffen werden, welche KISIM bereits im Oktober 2024 eingeführt hat. Die Roll-Outs in den Spitälern Linth, Grabs und Altstätten sowie im Kantonsspital St.Gallen erfolgen im Zeitraum April bis August 2025.



Zusammenschluss der vier Spitalverbunde

Die vier St.Galler Spitalverbunde Kantonsspital St.Gallen, Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland, Spital Linth und Spitalregion Fürstenland Toggenburg wurden mit Beschluss des St.Galler Kantonsrats **per 1. Januar 2025 zu einem Unternehmen zusammengeführt**. Eine einzige Geschäftsleitung wird die operative Führung aller Standorte sicherstellen. Das Unternehmen erhielt nicht nur eine angepasste Organisations- und Führungsstruktur, sondern mit dem Dachnamen **HOCH Health Ostschweiz** auch einen gemeinsamen Markenauftritt. Die neue Marke gibt dem Zusammenschluss der vier Spitalverbunde ein Gesicht und eine gemeinsame Identität. Das Akronym HOCH setzt sich aus dem Namen zusammen: **Das H steht für Health und OCH für Ostschweiz.** Mit über 8'000 Mitarbeitenden und einem Umsatz von rund CHF 1,4 Mrd. ist es eines der grössten Gesundheitsunternehmen der Schweiz.

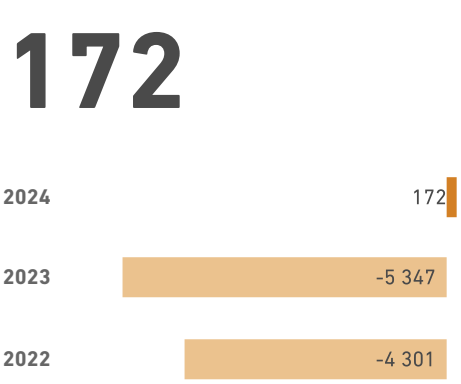


...weil Information gut tut

Finanzkommentar

Das Geschäftsjahr 2024 schliesst die Spitalregion Fürstenland Toggenburg mit einem Gewinn von CHF 0,2 Mio. und damit erstmals seit vielen Jahren im positiven Bereich. Die mit dem Bezug des Erweiterungsbaus im September 2023 verbundenen Erwartungen bezüglich der finanziellen Auswirkungen des Ausbaus der Akutgeriatrie sowie der Zertifizierung der IMC (Intermediate Care Station) wurden übertroffen. Neben einer deutlichen Erhöhung der stationären Erträge durch die zusätzlichen Betten wie auch Fälle mit höherem Schweregrad konnten zudem die ambulanten Erlöse gesteigert werden. Im Vergleich zum Vorjahr ist das Ergebnis sogar um CHF 5,5 Mio. besser, dies aufgrund der vorgenannten erfolgreich umgesetzten Transformation und dank konsequentem Kosten- und Bettenmanagement. Die EBITDA-Marge liegt bei 2.9%.

Entwicklung Jahresergebnis
(in TCHF)



Auch weitere Entwicklungen führten zum erfreulichen Ergebnis. So hat die Zahl der Notfallpatientinnen und -patienten auch 2024 wiederum zugenommen. Ein Zeichen dafür, dass sich die infrastrukturellen Massnahmen in diesem Bereich, welche Ende 2023 abgeschlossen wurden, ebenso wie die fachliche Verstärkung des Notfallteams durch einen Kindernotfallmediziner bezahlt gemacht haben. Die finanzielle Situation war aufgrund von nicht besetzten Stellen in der Pflege und weiteren Fachbereichen weiterhin anspruchsvoll. Die Zusammenarbeit zwischen den St.Galler Spitalverbunden wurde im Jahr 2024 noch intensiver, damit gemeinsame Projekte umgesetzt werden konnten.

Die Liquiditätssituation entspannte sich dank Umwandlung von Kontokorrent-Schulden gegenüber dem Kanton St.Gallen im Jahr 2023 in Eigenkapital in der Höhe von CHF 9,0 Mio. Zudem erfolgte die Umsetzung der Eigenkapitalerhöhung durch Umwandlung von Baudarlehen in der Höhe von CHF 21,7 Mio. im August 2023. Die langfristige Verschuldung gegenüber dem Kanton St.Gallen reduzierte sich von CHF 53,3 Mio. auf CHF 31,5 Mio. (inklusive Amortisation des verbleibenden Baudarlehens).

Die Spitalregion Fürstenland Toggenburg erreichte per Ende 2024 eine Eigenkapitalquote von rund 31.5% bei einem Eigenkapital von CHF 19,7 Mio.

Die **stationären Erträge** haben sich im Vergleich zum Vorjahr um CHF 5,9 Mio. erhöht, weil einerseits aufgrund der höheren Kapazität im Vergleich zu 2023 mehr Patientinnen und Patienten stationär behandelt werden konnten. Andererseits stieg auch der durchschnittliche Case Mix Index (CMI) wegen der zertifizierten Intermediate Care Station (IMC). Des Weiteren führten die besseren Tarife gegenüber Vorjahr zu höheren Erträgen im stationären Bereich. Die Spitalregion Fürstenland Toggenburg hat rund 350 stationäre Austritte mehr erreicht. Insgesamt wurden 7'138 verrechenbare Patientenaustritte mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer (ohne Austrittstag) von 4.5 Tagen verzeichnet.

Die **ambulanten Erträge** aus ärztlichen und technischen TARMED-Leistungen sind um CHF 1,7 Mio. gestiegen. Die Einnahmen aus Medikamenten haben sich um CHF 0,5 Mio. erhöht. Der ambulante Umsatz verbesserte sich insgesamt um 7.6% auf CHF 30,7 Mio.

Die **Erträge übrige** betragen Ende 2024 CHF 4,5 Mio., was einer Reduktion um CHF 1,1 Mio. entspricht. In dieser Position sind die fakturierbaren Erträge der Rettung St.Gallen sowie die Erträge im Rahmen der Kooperation im Rettungsdienst verbucht. Die Erlöse aus den Primärtransporten der Rettung St.Gallen wurden für das 1. Halbjahr noch in den Rechnungen der Spitalgesellschaften verbucht, ab dem 2. Halbjahr wurde die Rettung St.Gallen als eigenständige AG geführt.

Entwicklung Erträge netto
(in TCHF)

98'391



Der **Personalaufwand** inklusive Arzthonorare beläuft sich auf CHF 56,6 Mio. Er stieg um 0.3% und liegt damit um CHF 0,2 Mio. höher als im Vorjahr. Wegen der Zusammenlegung der Supportbereiche wurde der Personalbestand 2024 weiter reduziert. Insgesamt beschäftigte die Spitalregion Fürstenland Toggenburg im Jahr 2024 Mitarbeitende in rund 464 Vollzeitstellen, womit die Anzahl der durchschnittlich besetzten Stellen um 11 Stellen tiefer ist als im Vorjahr. Auf Auszubildende entfallen 70 Vollzeitstellen.

Personalaufwand
(in TCHF)

-56'572



Der **Sachaufwand** (ohne Abschreibungen) hat sich um CHF 2,0 Mio. erhöht und beläuft sich 2024 auf CHF 39,0 Mio. Der Aufwand im medizinischen Bedarf erhöht sich um CHF 1,0 Mio. wegen höheren Patientenzahlen und mehr Medikamentenaufwand, wobei letzterer höhere ambulante Erträge bedeutet. Weitere Positionen im Sachaufwand sind wegen der Zusammenlegung der Supportbereiche höher – die Kosten der Dienstleistungsverträge sind unter Verwaltungsaufwand verbucht. Die ordentlichen Abschreibungen betragen CHF 2,8 Mio. und sind um CHF 0,2 Mio. höher ist als im Vorjahr.

Sachaufwand ohne Abschreibungen
(in TCHF)

-38'987



Abschreibungen / Wertbeeinträchtigung
(in TCHF)

-2'839



Konsolidierte Jahresrechnung 2024
Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 2024

Beträge in TCHF	Erläute-rungen	31.12.2023	in %	31.12.2024	in %
Aktiven					
Flüssige Mittel	1	6'189		660	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	8'289		7'298	
Sonstige kurzfristige Forderungen	3	652		537	
Vorräte	4	1'337		1'225	
Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten	5	5'337		6'199	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	6	2'118		2'391	
Umlaufvermögen		**23'922**	35.3%	**18'310**	29.3%
Finanzanlagen	7	200		443	
Sachanlagen	8	43'609		43'648	
Sachanlagen in Leasing		-		-	
Immaterielle Anlagen	8	-		-	
Anlagevermögen		**43'809**	64.7%	**44'091**	70.7%
Total Aktiven		**67'731**	100.0%	**62'401**	100.0%
Passiven					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	9	1'690		3'110	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10	2'308		1'714	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	11	694		1'390	
Passive Rechnungsabgrenzungen	12	7'987		2'925	
Kurzfristige Rückstellungen	13	1'787		1'814	
Kurzfristiges Fremdkapital		**14'466**	21.4%	**10'953**	17.6%
Zweckgebundene Fonds		-		888	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	14	31'536		29'727	
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		-		-	
Langfristige Rückstellungen	15	1'326		1'152	
Langfristiges Fremdkapital		**32'862**	48.5%	**31'767**	50.9%
Fremdkapital		**47'328**	69.9%	**42'720**	68.5%
Dotationskapital		112'140		112'140	
Freie Fonds		2'694		1'800	
Gewinnreserven / kumulierte Verluste		–89'084		–94'431	
Jahresergebnis		–5'347		172	
Eigenkapital		**20'403**	30.1%	**19'681**	31.5%
Total Passiven		**67'731**	100.0%	**62'401**	100.0%

Konsolidierte Erfolgsrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2024

Beträge in TCHF	Erläute-rungen	2023	in %	2024	in %
Erträge stationär		55'162		61'105	
Erträge ambulant		28'586		30'746	
Erträge übrige		5'597		4'474	
Erträge Kanton		2'233		2'233	
Ertragsminderungen		–242		–167	
Betriebserträge netto	**16**	**91'336**	100.0%	**98'391**	100.0%
Personalaufwand	17	–56'381	–61.7%	–56'572	–57.5%
Medizinischer Bedarf	18	–18'185		–19'150	
Sonstiger Betriebsaufwand	19	–18'828		–19'837	
Betriebsaufwand		**–93'394**	–102.3%	**–95'559**	–97.1%
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis und Abschreibungen (EBITDA)		**–2'058**	–2.3%	**2'832**	2.9%
Abschreibungen auf Finanzanlagen		-		-	
Abschreibungen auf Sachanlagen	8	–2'667		–2'839	
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	8	–2		-	
Verlust aus Abgängen des Anlagevermögens		–55		–39	
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)		**–4'782**	–5.2%	**–46**	–0.0%
Finanzertrag		4		22	
Finanzaufwand		–97		–54	
Ergebnis aus assoziierten Organisationen		-		243	
Finanzergebnis	**20/21**	**–94**	–0.1%	**211**	0.2%
Ordentliches Ergebnis		**–4'876**	–5.3%	**165**	0.2%
Ausserordentlicher Erfolg		**-**	0.0%	**-**	
Zuweisungen freie Fonds		–471		-	
Entnahmen freie Fonds		-		7	
Fondsergebnis freie Fonds		**–471**	–0.5%	**7**	0.0%
Jahresergebnis		**–5'347**	–5.9%	**172**	0.2%

Konsolidierte Geldflussrechnung

Beträge in TCHF	2023	2024
Jahresergebnis	–5‘347	172
Abschreibungen des Anlagevermögens	2‘669	2‘839
Bewertungsänderung Finanzanlagen	-	–243
Veränderung Rückstellungen	–323	–146
Erfolg aus Abgängen des Anlagevermögens	55	14
Veränderung der Forderungen inkl. Delkredere	2‘669	1‘106
Veränderung der Vorräte	32	112
Veränderung der nicht abgerechneten Leistungen für Patienten	–4‘474	–863
Veränderung der aktiven Rechnungsabgrenzung	–416	–272
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–1‘631	–594
Veränderung der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	–29	696
Veränderung der passiven Rechnungsabgrenzung	2‘561	–5‘062
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow)	**–4‘233**	**–2‘241**
Investitionen in mobile Anlagen	–1‘009	–546
Desinvestitionen von mobilen Anlagen	-	30
Investitionen in immobile Sachanlagen	–5‘829	–2‘375
Desinvestitionen von immobilen Sachanlagen	-	-
Investitionen in Finanzanlagen	–200	-
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	**–7‘037**	**–2‘891**
Cashdrain / Free Cashflow	**–11‘270**	**–5‘132**
Veränderung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	7‘396	1‘290
Veränderung langfristige Finanzverbindlichkeiten	-	–1‘680
Veränderung zweckgebundene Fonds	-	-
Veränderung freie Fonds	471	–7
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	**7‘867**	**–397**
Veränderung Fonds flüssige Mittel	**–3‘403**	**–5‘529**
Nachweis Veränderung Fonds flüssige Mittel		
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	9‘591	6‘189
Flüssige Mittel am Ende der Periode	6‘189	660
Veränderung Fonds flüssige Mittel	**–3‘403**	**–5‘529**

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

Beträge in TCHF	Dotations-kapital	Freie Fonds	Gewinnreserven: Gesetzliche Gewinnreserve	Gewinnreserven: Freie Reserven	Ergebnis-vortrag	Jahres-ergebnis	Total Eigen-kapital
2023							
Eigenkapital am 01.01.	**81'470**	**2'223**	**-**	**-**	**–84'783**	**–4'301**	**–5'391**
Kapitalerhöhung 2023							
Einlagen in das Dotationskapital	30'670	-	-	-	-	-	30'670
Einlagen in die gesetzliche Gewinnreserve	-	-	-	-	-	-	-
Verwendung freie Fonds							
Zuweisung / Entnahme freie Fonds	-	471	-	-	-	-	471
Umgliederung Freie Fonds in Fremdkapital	-	-	-	-	-	-	-
Ergebnisverwendung aus Geschäftsjahr 2022							
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	-	-	-	-	-	-	-
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserve	-	-	-	-	-	-	-
Ausschüttung Gewinnanteil Kanton	-	-	-	-	-	-	-
Zuweisung Ergebnisvortrag	-	-	-	-	–4'301	4'301	-
Verrechnung Verlustvortrag	-	-	-	-	-	-	-
Verwendung freie Reserven							
Verwendung für das Personal	-	-	-	-	-	-	-
Verwendung gesetzliche Reserven							
Umbuchung auf Ergebnisvortragskonto	-	-	-	-	-	-	-
Jahresergebnis 2023	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**	**–5'347**	**–5'347**
Eigenkapital am 31.12.	**112'140**	**2'694**	**-**	**-**	**–89'084**	**–5'347**	**20'404**

Am 15. Februar 2023 hat der Kantonsrat des Kanton St.Gallen die Sanierungsvorlage der Spitalverbunde in zweiter Lesung gutgeheissen. Der Kanton St.Gallen wandelt Baudarlehen der Spitalregion Fürstenland Toggenburg in der Höhe von TCHF 21.67 in Eigenkapital um. Zudem werden Kontokorrentdarlehen von TCHF 9 Mio. in Eigenkapital umgewandelt.

Beträge in TCHF	Dotations-kapital	Freie Fonds	Gewinnreserven: Gesetzliche Gewinnreserve	Gewinnreserven: Freie Reserven	Ergebnisvortrag	Jahresergebnis	Total Eigenkapital
2024							
Eigenkapital am 01.01.	**112'140**	**2'694**	**-**	**-**	**–89'084**	**–5'347**	**20'404**
Kapitalerhöhung 2024							
Einlagen in das Dotationskapital	-	-	-	-	-	-	-
Einlagen in die gesetzliche Gewinnreserve	-	-	-	-	-	-	-
Verwendung freie Fonds							
Zuweisung / Entnahme freie Fonds	-	–7	-	-	-	-	–7
Umgliederung Freie Fonds	-	–888	-	-	-	-	–888
Ergebnisverwendung aus Geschäftsjahr 2023							
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	-	-	-	-	-	-	-
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserve	-	-	-	-	-	-	-
Ausschüttung Gewinnanteil Kanton	-	-	-	-	-	-	-
Zuweisung Ergebnisvortrag	-	-	-	-	–5'347	5'347	-
Verrechnung Verlustvortrag	-	-	-	-	-	-	-
Verwendung freie Reserven							
Verwendung für das Personal	-	-	-	-	-	-	-
Verwendung gesetzliche Reserven							
Umbuchung auf Ergebnisvortragskonto	-	-	-	-	-	-	-
Jahresergebnis 2024	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**	**172**	**172**
Eigenkapital am 31.12.	**112'140**	**1'800**	**-**	**-**	**–94'431**	**172**	**19'681**

Anhang zur Konzernrechnung 2024

Grundlagen der Konzernrechnung

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung der Spitalregion Fürstenland Toggenburg (SRFT) erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER (gesamtes Regelwerk). Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view) und basiert auf Fortführungswerten. Zeitlichen und sachlichen Abgrenzungen sowie dem Vorsichts- und dem Bruttoprinzip wird angemessen Rechnung getragen. Die Jahresrechnung entspricht den massgebenden gesetzlichen Bestimmungen des Kantons St.Gallen über den Finanzhaushalt.

Transaktionen mit nahestehenden Organisationen

Als nahestehende Organisation wird bezeichnet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen ausüben kann. Organisationen, die direkt oder indirekt von nahestehenden Organisationen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend. In der Jahresrechnung sind folgende nahestehende Organisationen und Personen berücksichtigt:

- Amt für Finanzdienstleistungen des Kantons St.Gallen
- Gesundheitsdepartement des Kantons St.Gallen
- Mitglieder des Verwaltungsrats der Spitalverbunde des Kantons St.Gallen
- Mitglieder der Geschäftsleitung der Spitalregion Fürstenland Toggenburg
- Kantonsspital St.Gallen (inkl. Spitalanlagengesellschaft, YUNA - Ostschweizer Kinderwunschzentrum AG und Geriatrische Klinik St.Gallen AG)
- Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland (inkl. Spitalanlagengesellschaft)
- Spital Linth (inkl. Spitalanlagengesellschaft und Arztpraxis Frohsinn AG bis 31.12.2023)
- Zentrum für Labormedizin
- Rettung St.Gallen AG

Alle wesentlichen Transaktionen sowie daraus resultierende Guthaben oder Verbindlichkeiten werden in der Jahresrechnung offengelegt.

Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungskreis

	Beteiligungsquote		Gesellschaftskapital		Konsolidierungsart	
	2023	2024	2023	2024	2023	2024
Spitalregion Fürstenland Toggenburg, Wil (SG)	-	-	112'140	112'140	V	V
Spitalanlagengesellschaft Spitalregion Fürstenland Toggenburg, Wil (SG)	100%	100%	75'273	75'273	V	V
Rettung St.Gallen AG, Gossau (SG)	20%	20%	1'000	1'000	E	E

V = Vollkonsolidiert
E = Equity

Mutterorganisation und im Mehrheitsbesitz befindliche Tochterorganisation

Die Spitalregion Fürstenland Toggenburg mit den Betriebsstätten Spital Wattwil (bis 31.03.2022) und Spital Wil ist gemäss Gesetz über die Spitalverbunde vom 22.09.2002 (sGS 320.2) eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt mit Sitz in Wil SG.

Konsolidierungsmethode

Konsolidiert werden alle Gesellschaften, an denen die Spitalregion Fürstenland Toggenburg direkt oder indirekt mit über 50% beteiligt ist oder über deren Geschäftstätigkeit die Spitalregion Fürstenland Toggenburg anderweitig Kontrolle ausüben kann. Bei der Vollkonsolidierung werden alle Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag übernommen und konzerninterne Beziehungen (Forderungen und Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen) eliminiert. Die Kapitalkonsolidierung bei Neuerwerbungen erfolgt nach der Purchase-Methode. Auf den Erwerbszeitpunkt werden die identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden des erworbenen Unternehmens zum Verkehrswert bewertet und dem Erwerbspreis gegenübergestellt.

Angewandte Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung der Aktiven erfolgt grundsätzlich zu Nominal- oder Anschaffungswerten. Die Anschaffungskosten umfassen alle bei Erwerb angefallenen Kosten, die dem Vermögenswert direkt zugerechnet werden können. Die Vermögenswerte vermindern sich gegebenenfalls durch planmässige bzw. ausserplanmässige Abschreibungen.

Verbindlichkeiten werden mit dem Wert der Gegenleistung erfasst, die im Austausch für die Übernahme der Verbindlichkeit fixiert worden ist. Dieser Wert bleibt in der Regel bis zur Tilgung der Verbindlichkeit unverändert. In besonderen Fällen, zum Beispiel im Falle von Rückstellungen, werden Verbindlichkeiten mit dem Betrag erfasst, der erwartungsgemäss bezahlt werden muss, um die Verbindlichkeit im normalen Geschäftsverlauf zu erfüllen.

Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung der Aktiven und Verbindlichkeiten. Ausnahmsweise können gleichartige Aktiven beziehungsweise Verbindlichkeiten mit gleicher Qualität (zum Beispiel Forderungen mit gleicher Laufzeit und mit vergleichbarem Ausfallrisiko oder vergleichbaren Artikelgruppen) in der Jahresrechnung gesamthaft bewertet werden. Falls die Aktiven und Verbindlichkeiten verschiedenartig sind und nicht gesamthaft bewertet werden dürfen, können Über- oder Unterbewertungen zwischen den einzelbewerteten Aktiven und Verbindlichkeiten nicht verrechnet werden. In Bezug auf die wichtigsten Bilanzpositionen bedeutet dies Folgendes:

Flüssige Mittel

Als flüssige Mittel gelten Kassenbestände sowie Post- und Bankguthaben. Diese werden zu Nominalwerten bewertet.

Forderungen

Diese Position enthält kurzfristige Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Forderungen werden zum Nominalwert eingesetzt. Forderungen von Bedeutung werden einzeln wertberichtigt. Auf dem verbleibenden Bestand wird eine Wertberichtigung anhand der Fälligkeitsstruktur vorgenommen.

Die Fälligkeitsstruktur setzt sich wie folgt zusammen: Nicht fällige Forderungen gegenüber Selbstzahlern werden mit 5% und nicht fällige Forderungen gegenüber Garanten mit 2.5% wertberichtigt. Die Forderungen gegenüber Selbstzahlern werden nach 31 Tagen mit 20%, die Forderungen gegenüber Garanten nach 91 Tagen mit 10% wertberichtigt. Die ausländischen Forderungen werden mit 20% wertberichtigt. Bei ausländischen Forderungen im Inkasso wird eine Wertberichtigung von 50% vorgenommen.

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bilanziert. Sie sind zum gleitenden Durchschnittspreis oder zum Anschaffungswert abzüglich einer Wertberichtigung für Lagerrisiken bewertet. Die Hauptlager und die Stationslager werden zum gleitenden Durchschnittspreis abzüglich einer Wertberichtigung und die Handlager zum Anschaffungswert bewertet. Die Lager der Textilien und Verbrauchsmaterialien (Reinigung, Büromaterial, Drucksachen und Formulare, Fotokopiermaterial, Informatikmaterial, Film- und Fotomaterial, OPS-Textilien) werden aus Gründen der Wesentlichkeit nicht bilanziert.

Nicht abgerechnete Leistungen für Patientinnen und Patienten

Unter den nicht abgerechneten Leistungen werden Erträge aus noch nicht abgeschlossenen Patientenbehandlungen (Überlieger) wie auch aus abgeschlossenen, aber noch nicht abgerechneten stationären Patientenbehandlungen sowie für noch nicht abgerechnete ambulante Leistungen abgegrenzt. Die Bewertung der noch nicht abgeschlossenen Patientenbehandlungen (Überlieger) erfolgt zum durchschnittlichen CMI (Case Mix Index). Die Bewertung der abgeschlossenen Patientenbehandlungen erfolgt zum Nominalwert. Als Überlieger werden Patientinnen und Patienten bezeichnet, welche per Bilanzstichtag noch in stationärer Behandlung waren.

Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen

Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Sachanlagen

Die mobilen Sachanlagen beinhalten medizintechnische Geräte, Mobilien sowie IT-Anlagen. Die immobilen Sachanlagen beinhalten Grundstücke, Gebäude sowie Gebäudeinstallationen. Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten abzüglich der linearen Abschreibungen sowie allenfalls notwendiger Wertbeeinträchtigungen gemäss den Branchenvorgaben von H+ (REKOLE) mit Ausnahme von Grundstücken, die nicht abgeschrieben werden.

Immaterielles Anlagevermögen

Die Bewertung der immateriellen Anlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Käuflich erworbene Software von Dritten wird aktiviert und linear über vier Jahre abgeschrieben.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert. Schulden in fremder Währung werden zum Tageskurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Finanzverbindlichkeiten

Die Darlehen und das Kontokorrent-Konto mit dem Kanton St.Gallen werden zum Nominalwert bewertet.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn vor dem Bilanzstichtag ein Ereignis stattgefunden hat, aus dem eine wahrscheinliche Verpflichtung resultiert, deren Höhe und/oder Fälligkeit zwar ungewiss ist, aber zuverlässig geschätzt werden kann. Rückstellungen werden auf der Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet und aufgrund einer periodischen Neubeurteilung bei Bedarf erfolgswirksam angepasst.

Steuern

Die Spitalregion Fürstenland Toggenburg ist als selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt von der Kapital- und Ertragssteuer befreit.

Eventualverbindlichkeiten

Zu den Eventualverbindlichkeiten zählen Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter. Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden auf jeden Bilanzstichtag bewertet und offengelegt. Wenn Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen zu einem wahrscheinlichen Mittelabfluss führen und der Mittelabfluss abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

Personalvorsorge

Das Personal der Spitalregion Fürstenland Toggenburg ist bei der St.Galler Pensionskasse versichert. Für die Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte wurde mit der Vorsorgestiftung des Verbands Schweizerische Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte VSAO ein Anschlussvertrag abgeschlossen. Allfällige wirtschaftliche Verpflichtungen werden in den Rückstellungen passiviert. Die Beiträge werden laufend geleistet. Die Erfolgsrechnung enthält die in der Periode geschuldeten Beiträge sowie den Aufwand für die Erfüllung der Vorsorgepläne. Die Bewertung und der Ausweis erfolgen in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 16.

Segmentierung

Die Segmentberichterstattung erfolgt bei der Spitalregion Fürstenland Toggenburg nach den Segmenten «Erträge stationär», «Erträge ambulant», «Erträge übrige» sowie «Erträge gemeinwirtschaftliche Leistungen Kanton». Die Spitalregion Fürstenland Toggenburg ist nur regional tätig, weshalb keine Segmentierung nach geografischen Märkten vorgenommen wird.

Erläuterungen zur Bilanz

1 Flüssige Mittel

Beträge in TCHF	2023	2024
Kassen	19	13
Post	5'670	485
Bank	500	162
Flüssige Mittel	**6'189**	**660**

2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in TCHF	2023	2024
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	7'434	6'563
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Nahestehenden	1'173	968
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber assoziierten Gesellschaften	-	75
Delkredere (Wertberichtigung)	–318	–308
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**8'289**	**7'298**

3 Sonstige kurzfristige Forderungen

Beträge in TCHF	2023	2024
Sonstige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten	652	537
Sonstige kurzfristige Forderungen	**652**	**537**

4 Vorräte

Beträge in TCHF	2023	2024
Medikamente, Blut und Chemikalien	495	426
Medizinisches Material	677	641
Heizöl	98	88
Sonstiges Material	67	70
Vorräte	**1'337**	**1'225**

5 Nicht abgerechnete Leistungen für Patientinnen und Patienten

Beträge in TCHF	2023	2024
Nicht abgerechnete Leistungen stationär	2'889	2'933
– davon Überlieger	481	549
– davon gegenüber Nahestehenden	381	517
Nicht abgerechnete Leistungen ambulant	2'438	3'266
Nicht abgerechnete übrige Leistungen	9	-
Nicht abgerechnete Leistungen für Patientinnen und Patienten	**5'337**	**6'199**

6 Aktive Rechnungsabgrenzungen

Beträge in TCHF	2023	2024
Gegenüber Dritten		
Vorausbezahlte Aufwendungen	196	363
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	41	59
Gegenüber Nahestehenden		
Abgrenzung Kantonsbeitrag	39	168
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	1'842	1'801
Aktive Rechnungsabgrenzung	**2'118**	**2'391**

Die Position «Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Nahestehenden» beinhaltet im Wesentlichen die Verbuchung des Überschusses für die freien Fonds für die Spitalhaftpflichtversicherung des Risk Managements des Kantons St.Gallen in der Höhe von TCHF 1'800 (Vorjahr TCHF 1'807).

7 Finanzanlagen

Beträge in TCHF	Kautionen	Wertschriften < 20%	Assoziierte Organisationen 21 - 50%	Total
2023				
Anschaffungskosten				
Stand per 01.01.	-	-	-	-
Zugänge	-	-	200	200
Abgänge	-	-	-	-
Wertveränderung	-	-	-	-
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-
Stand per 31.12.	**-**	**-**	**200**	**200**
Kumulierte Wertberichtigungen				
Stand per 01.01.	-	-	-	-
Zugänge	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-
Stand per 31.12.	**-**	**-**	**-**	**-**
Buchwert per 31.12.	**-**	**-**	**200**	**200**

Beträge in TCHF	Kautionen	Wertschriften < 20%	Assoziierte Organisationen 20 - 50%	Total
2024				
Anschaffungskosten				
Stand per 01.01.	-	-	200	200
Zugänge	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-
Wertveränderung	-	-	243	243
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-
Stand per 31.12.	**-**	**-**	**443**	**443**
Kumulierte Wertberichtigungen				
Stand per 01.01.	-	-	-	-
Zugänge	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-
Stand per 31.12.	**-**	**-**	**-**	**-**
Buchwert per 31.12.	**-**	**-**	**443**	**443**

8 Sachanlagen und immaterielle Anlagen

Immobile und mobile Sachanlagen

Beträge in TCHF	Grund-stücke	Gebäude	Installa-tionen	Mobilien	Übrige Sach-anlagen	Medizinal-technische Anlagen	Informatik-anlagen	Anlagen in Bau	Total Sach-anlagen
Abschreibungsdauer in Jahren		33,3	20	10	5	8	4		
2023									
Anschaffungswerte									
Stand per 01.01.	5'158	16'381	22'662	2'804	1'598	9'681	308	10'129	68'721
Zugänge	-	2'297	3'518	200	-	-	-	822	6'837
Abgänge	-	-	–152	–26	-	–399	-	-	–577
Reklassifikation	-	6'427	3'453	-	-	759	-	–10'640	-
Stand per 31.12.	**5'158**	**25'105**	**29'481**	**2'978**	**1'598**	**10'042**	**308**	**311**	**74'981**
Wertberichtigung									
Stand per 01.01.	-	–7'560	–10'389	–1'823	–1'432	–7'789	–234	-	–29'227
Abschreibungen	-	–526	–1'294	–208	–79	–535	–25	-	–2'667
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-	119	13	-	390	-	-	522
Reklassifikation	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stand per 31.12.	**-**	**–8'086**	**–11'564**	**–2'018**	**–1'510**	**–7'934**	**–259**	**-**	**–31'371**
Buchwert per 31.12.	**5'158**	**17'020**	**17'917**	**960**	**88**	**2'107**	**49**	**311**	**43'609**

Immaterielle Anlagen / Leasing

Beträge in TCHF	Software erworben	Software strategisch	Goodwill	Immaterielle Anlagen in Bau	Total Immaterielle Anlagen	Sachanlagen in Leasing
Abschreibungsdauer in Jahren	4	8	5			
2023						
Anschaffungswerte						
Stand per 01.01.	265	-	-	-	265	-
Zugänge	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-	-	-
Reklassifikationen	-	-	-	-	-	-
Stand per 31.12.	**265**	**-**	**-**	**-**	**265**	**-**
Wertberichtigung						
Stand per 01.01.	–263	-	-	-	–263	–
Abschreibungen	–2	-	-	-	–2	-
Wertbeein-trächtigungen	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-	-	-
Reklassifikationen	-	-	-	-	-	-
Stand per 31.12.	**–265**	**-**	**-**	**-**	**–265**	**–**
Buchwert per 31.12.	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**

Immobile und mobile Sachanlagen

Beträge in TCHF	Grund-stücke	Gebäude	Installa-tionen	Mobilien	Übrige Sach-anlagen	Medi-zinal-tech-nische Anlagen	Infor-matik-anlagen	Anlagen in Bau	Total Sach-anlagen
Abschreibungs-dauer in Jahren		33,3	20	10	5	8	4		
2024									
Anschaffungs-werte									
Stand per 01.01.	5'158	25'105	29'481	2'978	1'598	10'042	308	311	74'981
Zugänge	-	-	-	-	-	-	-	2'921	2'921
Abgänge	-	–134	–736	–21	–76	–604	–182	-	–1'753
Reklassifi-kation	-	1'367	638	-	-	434	-	–2'439	-
Stand per 31.12.	**5'158**	**26'338**	**29'383**	**2'957**	**1'522**	**9'872**	**126**	**793**	**76'149**
Wertberich-tigung									
Stand per 01.01.	-	–8'086	–11'564	–2'018	–1'510	–7'934	–259	-	–31'371
Abschreibungen	-	–696	–1'358	–212	–38	–510	–25	-	–2'839
Wertbeein-trächtigungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	123	723	21	76	584	182	-	1'709
Reklassifi-kation	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stand per 31.12.	**-**	**–8'659**	**–12'199**	**–2'209**	**–1'472**	**–7'860**	**–102**	**-**	**–32'501**
Buchwert per 31.12.	**5'158**	**17'679**	**17'184**	**748**	**50**	**2'012**	**24**	**793**	**43'648**

Immaterielle Anlagen

Beträge in TCHF	Software erworben	Software strategisch	Goodwill	Immaterielle Anlagen in Bau	Total Immaterielle Anlagen	Sachanlagen in Leasing
Abschreibungsdauer in Jahren	4	8	5			
2024						
Anschaffungswerte						
Stand per 01.01.	265	-	-	-	265	-
Zugänge	-	-	-	-	–	-
Abgänge	–37	-	-	-	–37	-
Reklassifikation	-	-	-	-	–	-
Stand per 31.12.	**228**	**-**	**-**	**-**	**228**	**-**
Wertberichtigung						
Stand per 01.01.	–265	-	-	-	–265	-
Abschreibungen	-	-	-	-	–	-
Wertbeein-trächtigungen	-	-	-	-	–	-
Abgänge	37	-	-	-	37	-
Reklassifikationen	-	-	-	-	–	-
Stand per 31.12.	**–228**	**-**	**-**	**-**	**–228**	**-**
Buchwert per 31.12.	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**

Anlagenspiegel – Anmerkungen

Die Anlagen werden nach den Zertifizierungs-Richtlinien von REKOLE gegliedert. Die Kategorie «Anlagen in Bau» betrifft Vorhaben, welche sich noch im Erstellungsprozess befinden.

Die Anlagenzugänge im Berichtsjahr beinhalten vorwiegend Investitionen in diverse Umbauprojekte am Standort Wil.

9 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Beträge in TCHF	2023	2024
Gegenüber Nahestehenden		
Kontokorrent Kanton St.Gallen	10	-
Darlehen Kanton St.Gallen	1'680	1'810
Kontokorrent Kantonsspital St.Gallen	-	1'300
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	**1'690**	**3'110**

10 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in TCHF	2023	2024
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	1'332	895
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Nahestehenden	976	763
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber assoziierten Gesellschaften	-	56
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**2'308**	**1'714**

11 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Beträge in TCHF	2023	2024
Gegenüber Dritten		
Vorausbezahlte Depotgelder von Patienten	46	54
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	648	1'336
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	**694**	**1'390**

12 Passive Rechnungsabgrenzung

Beträge in TCHF	2023	2024
Gegenüber Dritten		
Lieferungen und Leistungen	817	583
Honorare / Stundenlöhne / Inkonvenienzen	649	353
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	365	–
Gegenüber Nahestehenden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3'686	1'989
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	2'470	-
Passive Rechnungsabgrenzung	**7'987**	**2'925**

In der Position «Übrige passive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Nahestehenden» sind die Beiträge an die Rettung St.Gallen enthalten. Die Rettung St.Gallen AG hat im Jahr 2024 die Betriebstätigkeit aufgenommen, womit diese Position entfällt.

13 Kurzfristige Rückstellungen

Beträge in TCHF	Ferien- und Mehrzeit-guthaben	Langzeit-absenzen	Übrige kurzfristige Rückstellungen	Total
2023				
Buchwert am 01.01.	**1'170**	**367**	**152**	**1'689**
Bildung	13	48	-	61
Verwendung	-	-	–135	–135
Auflösung	-	-	–17	–17
Reklassifizierung	-	-	190	190
	-	-		
Buchwert am 31.12.	1'183	415	190	1'787

Im Zusammenhang mit dem Selbstbehalt für die offenen Haftpflichtfälle wurden im Zuge der Harmonisierung TCHF 17 aufgelöst. Zudem wurden in der Anlagengesellschaft TCHF 135 aus der Rückstellung Rückbau A-West verwendet.

Beträge in TCHF	Ferien- und Mehrzeit-guthaben	Langzeit-absenzen	Übrige kurzfristige Rückstellungen	Total
2024				
Buchwert am 01.01.	**1'183**	**415**	**190**	**1'787**
Bildung	-	-	84	84
Verwendung	–65	-	-	–65
Auflösung	-	–145	–190	–334
Reklassifizierung	-	-	342	342
Buchwert am 31.12.	**1'118**	**270**	**426**	**1'814**

Im Zusammenhang mit der Lohnfortzahlungspflicht wurden TCHF 84 neu gebildet.

14 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Beträge in TCHF	2023	2024
Gegenüber Nahestehenden		
Darlehen Kanton St.Gallen an Spitalregion vom 01.12.2019 bis 31.12.2034, zu 0.25%	9'700	8'730
Darlehen Kanton St.Gallen an Spitalanlagengesellschaft vom 01.12.2019 bis 31.12.2050, zu 0%	21'836	20'997
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	**31'536**	**29'727**

15 Langfristige Rückstellungen

Beträge in TCHF	Rückstellung Tarifrisiken	Übrige langfristige Rückstellungen	Rahmen-massnahmen-plan	Total
2023				
Buchwert am 01.01.	**565**	**350**	**832**	**1'747**
Bildung	382	139	-	522
Verwendung	-	-	–160	–160
Auflösung	–56	–9	–528	–593
Reklassifizierung	–181	–9	-	–190
Buchwert am 31.12.	**710**	**471**	**144**	**1'326**

Die Rückstellung aufgrund der Schliessung des Spitals Wattwil für die Kosten aus dem Rahmenmassnahmenplan (Sozialplan) wurde im Jahr 2023 aufgrund der Zahlungen sukzessive reduziert. Am Jahresende wurden die Ansprüche der Mitarbeitenden neu beurteilt und TCHF 528 aufgelöst.

Beträge in TCHF	Rückstellung Tarifrisiken	Übrige langfristige Rückstellungen	Rahmen-massnahmen-plan	Total
2024				
Buchwert am 01.01.	**710**	**471**	**144**	**1'326**
Bildung	275	29	-	304
Verwendung	-	-	–41	–41
Auflösung	-	-	–95	–95
Reklassifizierung	–325	–9	–8	–342
Buchwert am 31.12.	**660**	**492**	**-**	**1'152**

Die Rückstellung aufgrund der Schliessung des Spitals Wattwil für die Kosten aus dem Rahmenmassnahmenplan (Sozialplan) wurde im Frühjahr 2024 neu bewertet und anschliessend aufgrund der Zahlungen sukzessive reduziert.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

16 Betriebsertrag netto

Beträge in TCHF	2023	2024
OKP – allgemeinversicherte Patienten	39'277	44'291
– davon Kanton	24'882	29'085
OKP – halbprivat / privat versicherte Patienten	7'627	8'105
MTK	2'463	2'559
– davon Kanton	1	1
VVG	5'464	5'587
DRG-Zusatzentgelte / Selbstzahler-Leistungen	330	563
Erträge stationär	**55'162**	**61'105**
TARMED ärztliche Leistung	6'320	6'981
TARMED technische und übrige Leistung	11'431	12'510
Medikamente / Material	8'282	8'784
Paramedizin	903	771
Laborarbeiten	1'512	1'647
Übrige Tarife / Selbstzahler-Leistungen	138	53
Erträge ambulant	**28'586**	**30'746**
Erträge Rettungsdienst	2'949	1'447
Erträge aus Leistungen an Patienten / Personal / Dritte	971	1'217
Erträge gegenüber anderen Spitälern und Institutionen	1'395	1'521
Mieterträge	282	289
Erträge übrige	**5'597**	**4'474**
Erträge Kanton	**2'233**	**2'233**
Erträge brutto	**91'578**	**98'558**
Debitorenverluste	–247	–177
Anpassung Delkredere	5	10
Ertragsminderungen	**–242**	**–167**
Betriebserträge netto	**91'336**	**98'391**

Gemäss Art. 49a[165] des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (KVG) übernehmen die Kantone mindestens 55% der Kosten der stationären Behandlung. Die Höhe des Anteil ist individuell pro Kanton geregelt. Im Abschnitt «Erträge stationär» sind die Anteile gegenüber allen Kantonen separat ausgewiesen.

Bei den Erträgen aus gemeinwirtschaftlichen Leistungen Kanton handelt sich um Beiträge, die von der Regierung des Kantons St.Gallen festgelegt werden. Das Spital Wil erhält beispielsweise für die Ausbildung von Assistenzärztinnen und -ärztzten, für Seelsorge, Katastophenorganisation und Notfall eine Entschädigung.

Nicht abgerechnete Leistungen für Patientinnen und Patienten

Beträge in TCHF	Bestand per 31.12.2022	Veränderung 2022 / 2023	Bestand per 31.12.2023	Veränderung 2023 / 2024	Bestand per 31.12.2024
Bestandesänderungen					
Nicht abgerechnete Leistungen stationär	847	2'042	2'889	44	2'933
– davon Überlieger	425	56	481	68	549
– davon gegenüber Nahestehenden	330	51	381	136	517
Nicht abgerechnete Leistungen ambulant	6	2'432	2'438	828	3'266
Nicht abgerechnete übrige Leistungen	10	–1	9	–9	-
Nicht abgerechnete Leistungen für Patientinnen und Patienten	**863**	**4'473**	**5'337**	**863**	**6'199**

17 Personalaufwand

Beträge in TCHF	2023	2024
Ärzte und andere Akademiker in medizinischen Fachbereichen	–13'101	–13'600
Pflegepersonal im Pflegebereich	–16'684	–17'408
Personal anderer medizinischer Fachbereiche	–8'731	–8'767
Verwaltungspersonal	–2'100	–1'269
Ökonomie / Transport / Hausdienst	–3'252	–3'173
Personal technische Betriebe	–1'061	–964
Noch nicht bezogene Ferien / Mehrzeiten	–1'019	55
Besoldungsaufwand	**–45'948**	**–45'126**
Besoldungsrückvergütungen	**485**	**365**
Arzthonorare	**–3'201**	**–3'814**
Sozialleistungen	**–7'426**	**–7'267**
– davon Arbeitgeberbeiträge an die Personalvorsorge	–4'332	–4'316
Personalnebenkosten	**–291**	**–730**
– davon Besoldung Verwaltungsrat – Anteil Kantonsspital St.Gallen	–129	–81
Personalaufwand	**–56'381**	**–56'572**

Der neunköpfige Verwaltungsrat der vier St.Galler Spitalverbunde hat für das Jahr 2024 insgesamt Grundentschädigungen von CHF 424'000 (Vorjahr CHF 424'000) und Taggelder von CHF 170'900 Franken (Vorjahr CHF 209'150) erhalten (exkl. Spesen und exkl. Sozialversicherungsbeiträge). Der VR-Präsident hat davon total CHF 83'500 Franken (Vorjahr CHF 83'500) Grundentschädigung und total CHF 64'850 (Vorjahr CHF 74'550) Taggelder für seine Funktion erhalten (exkl. Spesen und exkl. Sozialversicherungsbeiträge). Für Kantonsmitarbeitende hat die Regierung für die Tätigkeit in strategischen Organen von Organisationen mit kantonaler Beteiligung eine Ablieferungspflicht festgelegt. Diese ist in den vorstehenden Zahlen nicht berücksichtigt.

Im Jahr 2023 wurde die Position «davon Besoldung Verwaltungsrat - Anteil SRFT» inklusive der Kosten der Geschäftsstelle ausgewiesen. Ab 2024 wird in allen Spitalregionen ausschliesslich der Anteil Verwaltungsrat ausgewiesen

18 Medizinischer Bedarf

Beträge in TCHF	2023	2024
Heilmittel und Chemikalien	–7'575	–8'306
Verband-, Naht- und Implantationsmaterial	–1'283	–1'411
Instrumente / Utensilien	–2'681	–2'978
Labor- und Blutprodukte	–128	–317
Übriger medizinischer Bedarf	–6'518	–6'138
Medizinischer Bedarf	**–18'185**	**–19'150**

19 Sonstiger Betriebsaufwand

Beträge in TCHF	2023	2024
Lebensmittelaufwand	–1'217	–1'245
Haushaltaufwand	–932	–933
Übriger patientenbezogener Sachaufwand	–3'833	–2'419
Patientenbezogener Sachaufwand	**–5'982**	**–4'597**
Investitionen < TCHF 10	–709	–391
Verwaltungsaufwand	–3'880	–5'164
Informatikaufwand	–5'107	–5'578
Übriger nicht patientenbezogener Sachaufwand	–133	–1'160
Nicht patientenbezogener Sachaufwand	**–9'829**	**–12'293**
Unterhalt und Reparaturen Immobilien	–736	–651
Unterhalt und Reparaturen Mobilien	–1'193	–1'164
Mietaufwand	–326	–296
Energie, Wasser und Entsorgung	–763	–836
Immobilien- und Mobilienaufwand	**–3'018**	**–2'947**
Sonstiger Betriebsaufwand	**–18'828**	**–19'837**

20 Finanzergebnis

Beträge in TCHF	2023	2024
Übriger Finanzertrag	4	22
Finanzertrag	**4**	**22**
Zinsaufwand langfristige Kantonsdarlehen	–74	–24
Übriger Finanzaufwand	–23	–30
Finanzaufwand	**–97**	**–54**
Finanzergebnis	**–93**	**–32**

21 Ergebnis aus assoziierten Organisationen

Beträge in TCHF	2023	2024
Erfolg aus Equity-Bewertung Beteiligung	-	243
Ergebnis aus assoziierten Organisationen	**-**	**243**

Im Geschäftsjahr 2024 wird aufgrund der Equtiy-Bewertung der Rettung St.Gallen AG ein Erfolg von TCHF 243 erzielt.

Sonstige Angaben

22 Transaktionen mit nahestehenden Organisationen

Beträge in TCHF	2023	2024
Bilanz		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Spitalverbunde 1–3	1	24
Kanton St.Gallen	1'172	944
Rettung St.Gallen AG	-	75
Nicht abgerechnete Leistungen an Patientinnen und Patienten		
Kanton St.Gallen	381	517
Aktive Rechnungsabgrenzung		
Spitalverbunde 1–3	2	-
Zentrum für Labormedizin	34	-
Kanton St.Gallen	1'845	1'968
Rettung St.Gallen AG	-	1
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		
Kanton St.Gallen – Kontokorrent	10	-
Kanton St.Gallen – Darlehen	1'680	1'810
Spitalverbunde 1–3 – Kontokorrent	-	1'300
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Spitalverbunde 1–3	893	688
Zentrum für Labormedizin	83	75
Rettung St.Gallen AG	-	56
Passive Rechnungsabgrenzung		
Verwaltungsrat	129	68
Kanton St.Gallen	87	96
Spitalverbunde 1–3	3'396	1'650
Rettung St.Gallen (bis 30.06.2024)	2'470	-
Rettung St.Gallen AG (ab 01.07.2024)	-	75
Zentrum für Labormedizin	74	100
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		
Kanton St.Gallen – Darlehen	31'536	29'727

Beträge in TCHF	2023	2024
Erfolgsrechnung		
Erträge stationär		
Kanton St.Gallen – Kantonsbeitrag	21'042	24'829
Erträge ambulant		
Spitalverbunde 1–3	1	-
Erträge übrige		
Spitalverbunde 1–3	30	115
Rettung St.Gallen AG	-	284
Erträge Kanton St.Gallen		
Kantonsbeitrag	2'233	2'233
Personalaufwand		
Kantonsspital St.Gallen	–278	–290
Kanton St.Gallen	–196	–126
Verwaltungsrat	–129	–81
Medizinischer Bedarf		
Spitalverbunde 1–3	–6'180	–8'014
Zentrum für Labormedizin	–796	–759
Rettung St.Gallen AG	-	–1
Sonstiger Betriebsaufwand		
Kanton St.Gallen	–200	–359
Spitalverbunde 1–3	–5'586	–10'167
Zentrum für Labormedizin	–140	–92
Rettung St.Gallen AG	-	–382
Finanzaufwand		
Kanton St.Gallen – Darlehenszinsen	–74	–24

23 Ausserbilanzgeschäfte

Beträge in TCHF		2023	2024
1 bis 2 Jahre		5	5
3 bis 5 Jahre		7	7
über 5 Jahre		2	–
Total Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen		**14**	**12**

24 Eigenfinanzierung Spitalhaftpflichtfälle Spitalverbunde Kanton St.Gallen

Die Abwicklung und Regulierung von Spitalhaftpflichtfällen läuft als Eigenversicherung der Spitalverbunde 1-4 über das Risk Management des Kantons St.Gallen. Zur Abdeckung der Fälle wird eine jährliche Prämie entrichtet. Im Falle einer Unterdeckung besteht eine Nachschusspflicht. Per Ende 2024 bestand ein Guthaben von TCHF 1'800 (2023: TCHF 1'807). Das Guthaben wurde in der Bilanz in der Position «Freie Fonds» berücksichtigt.

25 Personalvorsorgeeinrichtungen

Vorsorgeverpflichtungen in TCHF	Über-/ Unterdeckung Vorsorgeeinrichtung*	Wirtschaftlicher Anteil Spitalregion Fürstenland Toggenburg		Veränderung	Abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand
	2023	2023	2022		2023	2023
St.Galler Pensionskasse	105.1%	-	-	-	-	–3'784
Vorsorgestiftung VSAO	110.3%	-	-	-	–179	–548
Total 2023		**-**	**-**	**-**	**–179**	**–4'332**

Vorsorgeverpflichtungen in TCHF	Über-/ Unterdeckung Vorsorgeeinrichtung*	Wirtschaftlicher Anteil Spitalregion Fürstenland Toggenburg		Veränderung	Abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand
	2024	2024	2023		2024	2024
St.Galler Pensionskasse	109.9%	-	-	-	–610	–3'783
Vorsorgestiftung VSAO	115.6%	-	-	-	–169	–532
Total 2024		**-**	**-**	**-**	**–779**	**–4'315**

* Der Ausweis der Über- oder Unterdeckung basiert auf provisorischen Werten zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses der Spitalregion Fürstenland Toggenburg.

Per 31. Dezember 2023 betrug der provisorische Deckungsgrad der St.Galler Pensionskasse 105.1% (definitiv 105.2%). Der provisorische Deckungsgrad der St.Galler Pensionskasse für das Rechnungsjahr 2024 lag bei 109.9%. Der definitive Wert wird im ersten Halbjahr 2025 veröffentlicht.

Für den Vorsorgeplan der St.Galler Pensionskasse bestand per Bilanzstichtag kein wirtschaftlicher Nutzen aus dem Anschlussvertrag. Es ist nicht vorgesehen, allfällige Überdeckungen der Stiftung zur Senkung von Arbeitgeberbeiträgen einzusetzen. Sowohl im Berichts- als auch im Vorjahr bestanden keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

Die Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte sind mittels eines Anschlussvertrages bei der Vorsorgestiftung des Verbands Schweizerischer Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte (VSAO) angeschlossen. Der VSAO wies per 31. Dezember 2023 einen provisorischen Deckungsgrad von 110.3% auf (definitiv 109.3%). Der provisorische Deckungsgrad des VSAO für das Rechnungsjahr 2024 lag bei 115.6%. Der definitive Wert wird im April 2025 veröffentlicht.

Für den Vorsorgeplan der VSAO bestand per Bilanzstichtag kein wirtschaftlicher Nutzen aus dem Anschlussvertrag. Es ist nicht vorgesehen, allfällige Überdeckungen

der Stiftung zur Senkung von Arbeitgeberbeiträgen einzusetzen. Sowohl im Berichts- als auch im Vorjahr bestanden keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

26 Eventualverbindlichkeiten

Es bestehen keine Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter. Derivate Finanzinstrumente sind keine vorhanden.

Es besteht eine Eventualverbindlichkeit aus der Solidarhaftung für die Anteile der übrigen Gesellschafter an der einfachen Gesellschaft GEBLOG.

27 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Im Berichts- sowie im Vorjahr bestanden keine Vermögenswerte, die unter Eigentumsvorbehalt stehen, verpfändet oder abgetreten wurden.

28 Nicht bilanzierte Leasing-Verbindlichkeiten

Per 31.12.2024 bestanden keine Leasing-Verbindlichkeiten (unverändert zum Vorjahr).

29 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung wurde am 18. Februar 2025 durch den Verwaltungsrat der Spitalverbunde des Kantons St.Gallen genehmigt.

Die Spitalregion Fürstenland Toggenburg wird rückwirkend per 1. Januar 2025 mit den drei übrigen Spitalverbunden des Kantons St.Gallen fusioniert. Die Bezeichnung der fusionierten Gesellschaft ist HOCH Health Ostschweiz.



...weil Service gut tut

Bericht der Revisionsstelle an die Regierung des Kantons St.Gallen und den Verwaltungsrat der Spitalregion Fürstenland Toggenburg, Wil

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung 2024



Kanton St.Gallen

Finanzkontrolle

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Spitalregion Fürstenland Toggenburg und ihrer Tochterunternehmen (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzernerfolgsrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigefügte Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht den gesetzlichen Vorschriften (Gesetz über die Spitalverbunde (sGS 320.2)) und dem Statut (sGS 320.30).

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Staatsverwaltungsgesetz (sGS 140.1) und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig im Sinn des Staatsverwaltungsgesetzes, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und dem Statut ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem Staatsverwaltungsgesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung

getroffenen politischen oder wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Finanzkontrolle des Kantons St.Gallen





Yves Blum
Zugelassener Revisionsexperte

Ralf Zwick
Zugelassener Revisionsexperte

St.Gallen, 31. März 2025



... weil Sicherheit gut tut

Qualitätsmanagement / Kodierrevision

Qualitätsmanagement

Die SRFT weist ihre Massnahmen zum Qualitätsmanagement und zur Qualitätssicherung mit dem Qualitätsbericht der H+ aus. Der Qualitätsbericht 2024 wird am 31. Mai 2025 auf der Webseite www.h-och.ch/qualitaetsmanagement publiziert.

Kodierrevision

Im März 2025 wurde eine externe Kodierrevision für das Jahr 2024 durchgeführt. Es wurde keine wesentliche Abweichung der medizinischen Kodierung festgestellt.

Mit Herz und Kompetenz

Spitalregion Fürstenland Toggenburg
www.srft.ch

Fürstenlandstrasse 32
9500 Wil
T 071 914 61 11
info@srft.ch

2plus.ch